

MUSEUM DER ROMANITÄT

16 boulevard des Arènes
30000 Nîmes

+33 (0)4 48 210 210
www.museedelaromanite.fr

PRESSEKONTAKTE

Isabelle LÉCAUX

Kommunikationsverantwortliche
isabelle.lecaux@spl-culture-patrimoine.com
+33 (0)4 48 210 201 / +33 (0)6 64 93 14 82

Charlène CHARROL

Kommunikationsbeauftragte
charlene.charrol@spl-culture-patrimoine.com
+33 (0)4 48 210 222 / +33 (0)7 60 47 97 93

MUSÉE
DE LA
ROMANITÉ

PRESSEMITTEILUNG



Augustus, Museum Saint-Raymond, Toulouse
© Jean-François Peiré

Vom 13. Mai bis zum 19. September 2021 zeigt das Museum der Romanität, in Zusammenarbeit mit dem Louvre die erste französische, dem Kaiserkult gewidmete Ausstellung: „Der römische Kaiser, ein Sterblicher unter den Göttern“.

Die Ausstellung beschreibt die Ursprünge des Kaiserkults, der vom ersten römischen Kaiser, Augustus, im 1. Jh. vor Chr. eingeführt wurde. Die Besucher entdecken im Laufe der Ausstellung die religiösen und mythischen Referenzen, welche die Macht des Kaisers legitimieren und zur Herausbildung seiner Identität im gesamten Römischen Reich beitragen. Der Ausstellungsparcours umfasst zwei Teile, an der Schnittstelle zwischen offizieller Kunst, Politik und Religion, und zeigt die Werke in ihren unterschiedlichen Facetten, inmitten einer originellen Inszenierung.

Der erste Teil der Ausstellung ist Augustus gewidmet, unter dessen Herrschaft der „Kaiserkult“ eingeführt wird. Im Westlichen Römischen Reich umfasst dieses Konzept eine breite Vielfalt öffentlicher religiöser Veranstaltungen, in deren Mittelpunkt der Kaiser steht, welcher zu Lebzeiten als die Seele des Staates und Garant dessen Wohlstands gilt. Auch wenn er als Bindeglied zwischen den Menschen und den Göttern und als vom Himmel gesandt dargestellt wird, ist der Kaiser dennoch kein Gott. Er wird erst bei seinem Tode vergöttlicht, wobei sein Status dennoch unter dem der unsterblichen Götter verbleibt.

Zweifelsohne gewinnt allerdings die kaiserliche Macht ab der Regierungszeit Augustus immer mehr an Legitimität, basierend auf den religiösen Ehrungen, die ihm zuteil werden und seiner Nähe zu den Göttern. Sein Abbild, welches in Rom, in Italien, in den Provinzen stark präsent ist, ist einer der wichtigsten Träger dieser Ideologie, und zwar in verschiedensten Formen: als Statuen, auf Münzen, Bauvorhaben usw. Der Name und die Position des Kaisers sind überall durch zahlreiche Inschriften präsent.

Diese Präsenz im Kaiserreich wird nicht einseitig auferzungen; sie ist das Ergebnis einer komplexen Kommunikation zwischen den örtlichen Behörden und dem zentralen Machtapparat. Dieser Dialog ist besonders bedeutend in der Provinz Gallia Narbonnensis, einer Provinz, die frühzeitig in das Römische Reich eingegliedert wurde und deren Städte schon früh in der Gunst des Kaisers Augustus standen, dem Gründer der kaiserlichen Macht und Neuorganisator des Staates.

Der zweite Teil der Ausstellung ist den verschiedenen Formen gewidmet, die der Kaiserkult in der Provinz Gallia Narbonnensis annimmt sowie den dem Kaiser gewidmeten Bauwerken in Vienne, Arles, Béziers oder Narbonne. In Nîmes, unweit des Museums, laden zwei Standorte aus der Zeit des Kaisers Augustus den Besucher ein, die Ausstellung in situ fortzusetzen: das Maison Carrée und das Augusteum des Standortes der Quelle. Die Originalität, die historische Wichtigkeit und die politische Bedeutung dieser religiösen Bauwerke werden in der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen. Durch die Ausstellung werden sie in einen breiteren Kontext gesetzt, in dem die vielseitigen Aspekte des Kaiserkults untersucht werden.

ROMANITÉ

Rund um die Ausstellung

Der Ausstellungsparcours wird durch einen Katalog sowie mehrere Events (Workshops, Führungen, Konferenzen) ergänzt. Weitere Informationen in Kürze...

Diese erste Ausstellung seit der Eröffnung des Museums der Romanität im Juni 2018, die vollständig vom Museum konzipiert wurde, vereint 149 Werke, darunter 30 Leihgaben des Louvre. Ferner stammen 64 Werke aus den Sammlungen des Museums der Romanität, darunter 46 Werke, die anlässlich der Ausstellung zum ersten Mal der Öffentlichkeit gezeigt werden sollen, und die derzeit restauriert werden.

Dank der Leihgaben von 14 französischen und italienischen Museen bietet das Museum der Romanität der Öffentlichkeit die Gelegenheit, diese außergewöhnlichen Werke zu bewundern, deren ästhetischen Qualitäten durch die Szenografie besonders zur Geltung gebracht werden.

Ausstellung basierend auf einer Idee von :
Dominique Darde, Chefkonservatorin des Museums der Romanität

Wissenschaftliche Beratung
Michel Christol, emeritierter Professor für römische Geschichte, Universität Paris I Panthéon-Sorbonne
Pierre Gros, emeritierter Professor für lateinische Literatur und römische Zivilisation, Mitglied des Instituts Académie des Inscriptions et Belles-Lettres („Akademie der Inschriften und Literatur“)
John Scheid, emeritierter Professor des Collège de France, Lehrstuhl Religion, Institutionen und Gesellschaft der römischen Antike

Leitung
Manuella Lambert, Konservatorin des Kulturerbes, Museum der Romanität

Wissenschaftliche Leitung
Cécile Carrier, Beauftragte Abteilung Sammlungen, Museum der Romanität
In Zusammenarbeit mit **Elodie Paris**, Doktorin der Archäologie der Antike, Universität Paul Valéry - Montpellier 3

Ausführende Leitung und Leitung der Leihgaben
Gérard Gory, Verantwortlicher der Abteilung Sammlungen, Museum der Romanität
Unterstützt von **Raffaella Gafa**, Beauftragte Abteilung Sammlungen, Museum der Romanität

Verleihende Museen

Frankreich —

Louvre
Museum Antikes Arles
Museum Saint-Raymond
Toulouse
Nationales archäologisches Museum Saint-Germain-en-Laye
Museum für Schöne Künste Agen
Archäologisches Museum Saintes
Archäologisches Museum Dijon
Lugdunum-Museum und römische Theater Lyon
Museum NarboVia Narbonne
Archäologisches Museum Henri Prades Lattes
Museen von Béziers
Palais de Justice Nîmes

Italien —

Galleria Estensi Modena
Archäologisches Museum Aquileia

Die Ausstellung wurde durch das französische Ministerium für Kultur (Generaldirektion Kulturerbe) mit der Bezeichnung „Von nationalem Interesse“ versehen. In diesem Rahmen erhält es eine finanzielle Unterstützung.

ROMANITÉ

Soutenu
par


MINISTÈRE
DE LA CULTURE
*Liberté
Égalité
Fraternité*

